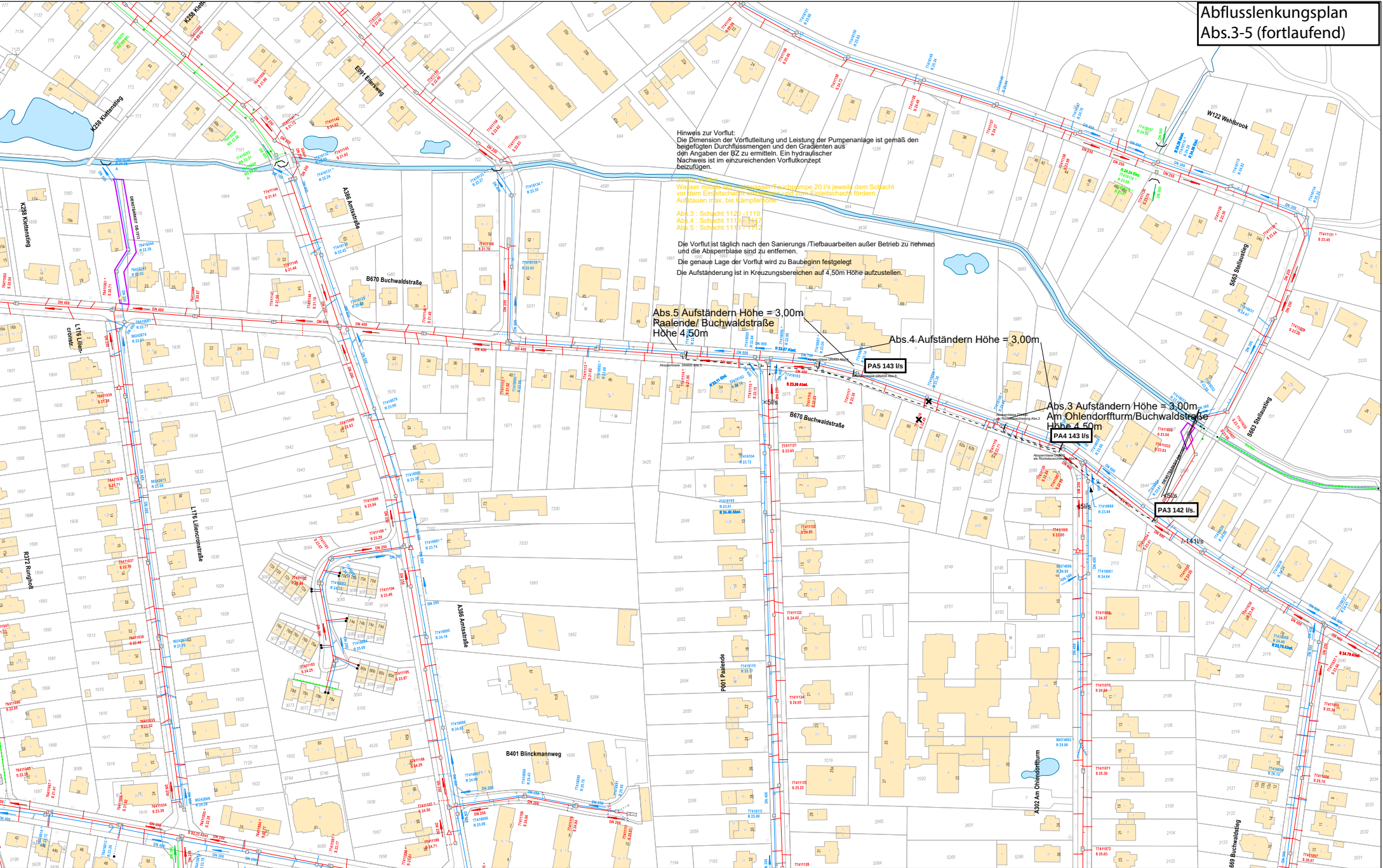


Abflusslenkungsplan
Abs.3-5 (fortlaufend)



Hinweis zur Vorflut:
Die Dimension der Vorflutleitung und Leistung der Pumpenanlage ist gemäß den beigefügten Durchflussmengen und den Gradienten aus den Angaben der B2 zu ermitteln. Ein hydraulischer Nachweis ist im einreichenden Vorflutkonzept beizufügen.

Immer wieder:
Wasser mittels Schmutzwasser-Tauchpumpe 20 l/s jeweils dem Schacht vor dem Einleitschacht einleiten und zum Einleitschacht fördern, Aufbauten max. bis 14m Höhe.

Abs.3: Schacht 112b -1119
Abs.4: Schacht 111b -1117
Abs.5: Schacht 111b -1112

Die Vorflut ist täglich nach den Sanierungs/Tiefbauarbeiten außer Betrieb zu nehmen und die Absperblase sind zu entfernen.
Die genaue Lage der Vorflut wird zu Baubeginn festgelegt.
Die Aufständering ist in Kreuzungsbereichen auf 4,50m Höhe aufzustellen.

Abs.5 Aufständern Höhe = 3,00m
Raalende/Buchwaldstraße
Höhe 4,50m

Abs.4 Aufständern Höhe = 3,00m

Abs.3 Aufständern Höhe = 3,00m
Am Ohlendorfturm/Buchwaldstraße
Höhe 4,50m

Legende

- Absperrschieber
- Schächte, ohne Kammer
- Schächte, mit einer Kammer
- Schächte, mit zwei Kammern Typ 1
- Schächte, mit zwei Kammern Typ 2
- Schächte, mit 1,2 m Kammer
- Schächte, mit 1,2 m Kammer
- Pumpwerk ohne Hochbaustell
- Pumpwerk mit Hochbaustell
- Emissionschutzanlagen

Auslass, Einlass

Sonderschächte, DN kleiner 3000

Deckel

Fiktive Schächte

Luftschacht

Schweisschacht

Revisionschächte auf Hausanschlüssen

Revisionsanlagen (überdacht)

ESP - Einrichtung zum Sammeln u. Fördern

Türme

Sickertröme

Schmutzwasser

Regenwasser

Mischwasser

Fremdleitung

geplanter Hausanschluß

Baugroßgraben

Dienstbarkeit

Schutzrohr

HAMBURG WASSER

Leitungsbestandsplan
Hamburger Stadtentwässerung AöR
Billhorne Dreihe 2, 20559 Hamburg
040-7888-82129-15,13,12 anlageninfo@hamburgwasser.de

E 21
Infrastrukturkoordination
und Erschließungen

Maßstab
1:1.000
Datum
21.01.2028

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Insoweit sind insbesondere die Angaben über die exakte Lage und Abmessungen der Anlagen vor Ort durch Aufgrabungen zu überprüfen. In einem Abstand von 1 m zur Außenkante der Anlagen ist mit Handschaltung zu arbeiten und der zuständige Netzbetreiber ist zu informieren.